



DEUTSCH ONLINE C1

KAPITEL 14

ÜBERSICHT REDEMITTEL

UND GRAMMATIK



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

WIE SAGT MAN?

EINEN TEXT ZU EINER GRAFIK SCHREIBEN

eine Grafik beschreiben

Aus der Grafik geht hervor, dass ...
Die vorliegende Grafik gibt Informationen über ...
In der Grafik geht es um ...
Laut der Grafik ...
Bemerkenswert/Auffällig/Interessant/Überraschend ist, dass ...
Ich hätte nicht erwartet, dass ...

vergleichen und Zusammenhänge darstellen

Anders als in Deutschland ... / Bei uns ...
Im Gegensatz dazu ...
Wenn ich die dargestellten Informationen mit meinem Heimatland vergleiche, dann ...
Das trifft auch auf mein Heimatland zu.
Es besteht eindeutig eine Verknüpfung.
Das hängt zusammen mit ...

eigene Meinung äußern

Meiner Meinung nach ...
Aus meiner Sicht ...
Ich bin der Auffassung/Ansicht, dass ...
Ich finde/denke/meine, dass ...
Mir persönlich fällt es (nicht so) leicht ...

STELLUNG BEZIEHEN UND VORSCHLÄGE MACHEN

Stellung beziehen

Ich kann ... nicht zustimmen.
 Ich finde es gut/schlecht, dass ...
 Es macht (keinen) Sinn, ...
 Ich finde es sinnvoll/hinfällig/überflüssig/..., dass ...
 Es bringt meiner Meinung nach wenig/viel, ...
 Man sollte bedenken, dass ...
 Ich bezweifle (jedoch), dass ...
 Ich bin nicht ganz sicher, ob ...

Vorschläge machen

Wir müssen versuchen, ...
 Mir scheint besonders wichtig, ...
 Wichtig wäre auch ...
 Meiner Meinung nach müsste man ...
 Ich denke, es ist unvermeidbar, dass ...
 Das Entscheidende ist, ...

EINEN VORGANG BESCHREIBEN

Als erster Schritt ...
 Zuerst / Zunächst ...
 Anschließend / Im Anschluss ...
 Zuletzt / Als letzter Schritt ...
 Im weiteren Verlauf ...
 Bevor ...
 Nachdem ...
 In einem weiteren Schritt ...
 Im letzten Schritt ...
 Durch diesen Schritt ...

GRAMMATIK

NOMINALISIERUNG UND VERBALISIERUNG VON KAUSAL-UND KONZESSIVSÄTZEN

Sachverhalte können verbal oder nominal ausgedrückt werden: verbal mit einem Nebensatz und Verb, nominal mit einer Präposition und einem Nomen. Der Nominalstil wird überwiegend in der Schriftsprache verwendet, in der gesprochenen Sprache überwiegt der Verbalstil.

NOMINALISIERUNG VON KAUSALSÄTZEN

verbal:

weil/da

weil nicht/keine

nominal:

aufgrund + Genitiv,

wegen + Genitiv (in der gesprochenen Sprache auch häufig mit Dativ)

mangels + Genitiv

Beispiele:

Da/Weil die CO₂-Emissionen steigen, nimmt der Treibhauseffekt zu. (verbal)

Aufgrund/Wegen der steigenden CO₂-Emissionen nimmt der Treibhauseffekt zu. (nominal)

Weil man keine wissenschaftlichen Beweise hatte, wurde der Klimawandel über viele Jahre abgestritten.
(verbal)

Mangels wissenschaftlicher Beweise wurde der Klimawandel über viele Jahre abgestritten. (nominal)

NOMINALISIERUNG VON KONZESSIVSÄTZEN

verbal:

obwohl

obgleich (veraltet und selten)

nominal:

trotz + Genitiv

Beispiel:

Obwohl Umweltschützer heftig protestieren, haben manche Konzerne ihre Prozesse noch nicht angepasst.
(verbal)

Trotz heftiger Proteste von Umweltschützern haben manche Konzerne ihre Prozesse noch nicht angepasst.
(nominal)

PARTIZIP I UND PARTIZIP II ALS ADJEKTIVE

Partizip I und II können als Adjektive verwendet werden. In diesem Fall ist die Verwendung attributiv. Sie stehen also vor dem Nomen und werden dekliniert

Mit Partizipien kann man eine temporale Beziehung zur Haupthandlung des Satzes ausdrücken.

Das Partizip I (Partizip Präsens) beschreibt eine Gleichzeitigkeit. Der Vorgang dauert immer noch an. Die Konstruktion mit Partizip I kann durch einen Relativsatz im **Aktiv** ersetzt werden:

Die **steigende** Nachfrage führt zur Eröffnung weiterer verpackungsloser Läden.

Die Nachfrage, **die steigt**, führt zur Eröffnung weiterer verpackungsloser Läden.

Man muss etwas gegen das sich **ausweitenden** Müllchaos tun.

Man muss etwas gegen das Müllchaos, **das sich ausweitet**, tun.

Das Partizip II (Partizip Perfekt) beschreibt eine abgeschlossene Handlung und drückt somit Vorzeitigkeit zur Haupthandlung des Satzes aus. Die Konstruktion mit Partizip II kann durch einen Relativsatz im Passiv ersetzt werden:

Durch die **erhöhten** Preise kommen weniger Kunden.

Durch die Preise, **die erhöht wurden**, kommen weniger Kunden.

Eine Ausnahme bildet die Partizip II-Konstruktion mit intransitiven Verben, die eine Zustandsänderung ausdrücken. Bei diesen steht der Relativsatz im **Aktiv**:

Die **angekommenen** Waren müssen in die Behälter gefüllt werden.

Die Waren, **die angekommen sind**, müssen in die Behälter gefüllt werden.

Weitere intransitive Verben sind beispielsweise *einschlafen, aufwachen, einfahren, verschwinden*.

ERWEITERTE PARTIZIPIEN ALS ATTRIBUTE

Partizipien können mit einer Angabe oder mehreren Angaben erweitert werden. Diese Erweiterungen stehen zwischen dem Artikel und dem Attribut.

Die Angaben werden häufig in der Reihenfolge temporal – kausal – modal – lokal angeordnet.

Der kürzlich eröffnete verpackungslose Supermarkt ist sehr beliebt. (eine Erweiterung)

Der kürzlich wegen hoher Nachfrage eröffnete Supermarkt ist sehr beliebt. (zwei Erweiterungen)

Der kürzlich wegen hoher Nachfrage im Viertel eröffnete Supermarkt ist sehr beliebt. (drei Erweiterungen)

Gibt es auch eine Akkusativ- oder Dativergänzung, steht diese normalerweise vor den anderen Angaben.

Die den Supermärkten täglich gelieferten Waren sind oft mehrfach verpackt.